

Positive Jahresbilanz des Bernauer Bürgersolarkraftwerkes:

Beitrag zum Klimaschutz durch CO₂-Ersparnis

Das Bernauer Bürgersolarkraftwerk auf dem Dach der Volksschule hat das anvisierte Jahresziel 2005 fast erreicht: Mit 26.182 kWh eingespeistem Solarstrom wurde der errechnete Wert nur um 143 kWh unterschritten. Aufgrund der umweltfreundlichen Stromproduktion konnten mindestens 15.000 kg CO₂-Verschmutzung beziehungsweise 21 g Atommüll vermieden werden. Diese positive Bilanz legte Vorstand Lenz Steindlmüller im Rahmen der Gesellschafterversammlung vor.

Neben dem ökologischen Wert können sich die Gesellschafter der Bürgersolaranlage auf eine Ausschüttung von 5,75 Prozent für das vergangene Jahr freuen.

Gleichzeitig wurde eine Verzinsung des eingesetzten Kapitals mit

fünf Prozent für das Jahr 2006 in Aussicht gestellt.

Abhängig ist dies natürlich von der Sonneneinstrahlung im Laufe dieses Jahres und der endgültigen Berechnung im Spätherbst.

Auch zukünftig soll jährlich eine Ausschüttung erfolgen; die bisher an-



gesetzten Werte würden auch auf die angesetzten 20 Jahre ein gutes und seriöses Ergebnis zulassen, betonte die Vorstandschaft. An Hand von Grafiken stellte Peter Kasperczyk die Stromproduktion der nach zwei Bauabschnitten 29,25 kWpeak großen Fotovoltaikanlage vor. Gleichzeitig prognostizierte er die Entwicklung für das laufende Jahr, wobei der lange Winter mit einer geschlossenen Schneedecke im Januar und Februar seine negativen Spuren hinterlassen hat. Dennoch zeigten sich die Gesellschafter optimistisch, dass mit einem schönen Frühling und einem besseren Sommer die Planwerte erreicht werden können.

Freude über weiteres Engagement

Zweiter Bürgermeister Matthias Vieweger freute sich sehr über das große bürgerschaftliche Engagement, das seine Fortsetzung derzeit in einem zweiten Bernauer Bürgersolarkraftwerk findet. Zusammen mit der bestehenden Fotovoltaikanlage könnten dann über 200.000 Euro innerhalb von zwei Jahren in eine umweltfreundliche Energieform investiert worden sein. Vieweger begrüßte auch die verstärkte Nutzung der Sonnenenergie bei der Warmwasseraufbereitung und der Heizung, die einen konkreten Beitrag für den lokalen Klimaschutz liefert. vw